

Veröffentlichungstext für nationale Bekanntmachung bei Durchführung einer förmlichen Vergabe mit vorausgehendem Teilnahmewettbewerb

Auftragsvergabe: Flughafen Leipzig/Halle GmbH -
Lieferung von „Squitterboxen“ zur Identifizierung von Fahrzeugen auf der Flughafenoberfläche

1. Auftraggeber:

Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Terminalring 11
04435 Flughafen Leipzig/Halle

2. Art des Auftrages, der Gegenstand der Auftragsvergabe ist:

Zur deutlichen Verbesserung der Bodenlagedarstellung und insbesondere zur Erhöhung der Sicherheit bei der Abwicklung des gesamten Rollverkehrs, speziell unter schlechten Sichtbedingungen installiert der Flughafen Leipzig-Halle ein „Advanced Surface Movement Guidance and Control System (A-SMGCS) Level 2.

Hierzu werden Squitterboxen zur Installation auf verschiedenen Bodenfahrzeugen benötigt. Eine Kompatibilität mit dem installierten MLAT NEO-A System der Fa. ERA muss gewährleistet sein. Mindestanforderungen aus folgenden Dokumenten sind zu erfüllen:

ICAO Annex 10 Vol II & IV

ETSI EN 303 213-1-6

EUROCAE ED-87 & ED-117 (in der jeweils gültigen Fassung)

BAF NFL II 53/2011

3. Keine Anwendung des öffentlichen Vergaberechts:

Das öffentliche Vergaberecht nach GWB und Sektorenverordnung (SektVO) ist auf den vorliegenden Vorgang nicht anwendbar, da der maßgebliche Schwellenwert nicht erreicht ist. Es gelten ausschließlich die Vorgaben, wie sie in der vorliegenden Bekanntmachung und in den Ausschreibungsunterlagen des Auftraggebers enthalten sind.

4. Ausführungsort:

Flughafen Leipzig/Halle

5. Art und Umfang der Leistung:

- Lieferung von ca. 100 Stck Squitterboxen inklusive Zubehör
- Dokumentation , Software und Einweisung
- Second Level Support

6. Mängelhaftung:

24 Monate

7. Vorgaben für die Auftragsvergabe

Der Auftraggeber führt eine förmliche Auftragsvergabe mit vorausgehendem Teilnahmewettbewerb durch. Interessierte Unternehmen haben einen Teilnahmeantrag an den Auftraggeber nach folgender Maßgabe zu richten:

a) Mit dem Teilnahmeantrag sind folgende Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers vorzulegen:

(1) Eigenerklärung des Bewerbers

(aa) dass kein Insolvenzverfahren über das Vermögen des Bewerbers beantragt oder eröffnet ist,

(bb) dass keine Liquidation des Betriebs des Bewerbers eingeleitet ist,

(cc) dass keine schwere Verfehlung des Unternehmers nachweislich vorliegt, die dessen Zuverlässigkeit in Frage stellt,

(dd) dass die Verpflichtung zur Zahlung der Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung erfüllt wurde und wird,

(ee) dass keine Abgabe von unzutreffenden Erklärungen in Bezug auf Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit im Vergabeverfahren vorliegt,

(ff) dass er insbesondere in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften (z.B. § 23 AentG, § 21 MiLoG oder Vorschriften wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften), der zu einer Eintragung im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 EUR belegt worden ist.

(2) Aktueller Auszug aus dem Handelsregister oder vergleichbare Urkunde (max. 6 Monate alt, maßgebend ist der Schlusstermin für die Einreichung der Angebote)

(3) Aktueller Auszug aus dem Gewerbezentralregister oder vergleichbare Urkunde (max. 6 Monate alt, maßgebend ist der Schlusstermin für die Einreichung der Teilnahmeanträge)

(4) Angaben über den Umsatz für vergleichbare Leistungen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, für jedes Geschäftsjahr getrennt;

(5) Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte

(6) Nachweis von ausgeführten Referenzprojekten, die mit der vorliegend beschriebenen Leistung nach Ziffer 5 vergleichbar sind durchgeführt wurden aus den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, mit folgenden Angaben für jedes Referenzprojekt:

- Bezeichnung und Standort des Referenzprojektes
- Kurzbeschreibung der Art der erbrachten Leistungen
- Kurzbeschreibung des Umfangs der erbrachten Leistungen
- Die Referenzangaben müssen die Benennung von Ansprechpartnern mit Anschrift und Telefonnummer umfassen, bei denen Auskünfte eingeholt werden können.

b) Schlusstermin für den Eingang von Teilnahmeanträgen:

28.02.2020, 10:00 Uhr

Die Teilnahmeanträge müssen bis zum vorgenannten Termin in Textform per E-Mail eingereicht werden. Eine Verweisung auf etwaige frühere Bewerbungen des Bewerbers beim Auftraggeber ist unzulässig

c) Teilnahmeanträge sind zu richten an:

steffen.grabmeier@mdf-ag.com

d) Sprache, in der diese Anträge abgefasst sein müssen:

Die Teilnahmeanträge samt beigefügten Unterlagen sind in deutscher Sprache, ggf. in deutscher Übersetzung, einzureichen. Projektsprache ist Deutsch.

8. Sonstige Angaben:

a) Der Auftraggeber wird anhand der unter Ziffer 7 stehenden Nachweise und Erklärungen die am besten geeigneten Bewerber mit der Übermittlung der Ausschreibungsunterlagen zur Abgabe eines Angebots einladen.

b) **Begrenzung der Bieterzahl:** Der Auftraggeber behält sich vor, bei einer größeren Anzahl geeigneter Bewerber, den Kreis der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Bewerber auf bis zu 5 zu beschränken.

c) Bei Vorliegen einer Bewerbergemeinschaft sind die Eignungsnachweise nach Ziffer 7a) für jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft vorzulegen.

d) **Auskünfte:** Anfragen von interessierten Unternehmen sind bis spätestens **21.02.2020, 10:00 Uhr**, an folgende E-Mail-Adresse des Auftraggebers zu richten:

steffen.grabmeier@mdf-ag.com